

Das Christophorus-Haus

Richtfest in der **Altenwohnanlage des Ev. Krankenhauses**: Wegen der großen Nachfrage werden bis Ende 2006 weitere 28 betreute Wohnungen gebaut. Außerdem: Agenda-Besuch in der Altenwohnanlage **Kerschenkamp**.

N BERNFRIED PAUS

MMINKELN Christophorus-Haus und das neue Altenheim getauft. In Namen enthüllte gestern Bauherr Rainer Rabsahl, Geschäftsführer des Evangelischen Krankenhauses Wesel, beim Richtfest. Die Leinde des Riesen stehe symbolisch für „dass die Bewohner von starker Hand durch die Fluten ihres Lebens getragen werden“. Der Name habe Bezug zur Ev. Kirchengemeinde vor Ort. Die Kirche schmückte ein großes Christophorus-Wandbild. Den Namensvorschlag hat Adolf Immann (75) über die Seniorenunion eingereicht. Nachdem der Giebelkranz mit bunten Bändern am Dachstuhl überm Rohbau im seichten Wind schaukelte, empfing Aulmann Richtfest-Gäste in seinem Wohnzimmer. Mit Frau Doris hat er einen Mietvertrag für eine der 13 betreuten Wohnungen unterschrieben, die über dem Pflegeheim (80 Plätze) entstehen. „Mit 75 kann ich nicht mehr lange überlegen“, sagte Immann im RP-Gespräch. „Die Entscheidung, wie ich im Alter leben möchte, will ich selbst treffen und nicht irgendwann eingewiesen werden.“ Seine Frau fügte lächelnd hinzu: „Wir freuen uns schon richtig.“ Im Mai können sie einziehen.



Zünftiger Kräфтаkt: **Architekt Fred Störmer** schlug beim Richtfest unter den kritischen Augen von **Zimmermeister Bernd Schüring** (r., Oeding) symbolisch und **fehlschlagfrei** ins Gebäck des Christophorus-Hauses. RP-Foto: Karin Koster

umhafte Terrasse

Die beiden sind um ihre gute Wahl zweifellos zu beneiden. Der Blick aufs Dorf, „wo all unsere Freunde leben“, und aufs weite Feld nach Westen ist was für Genießer. Die einladende Dachterrasse vor jeder Wohnung, die begrünt wird, entspricht ein Traum zu werden. In herrlichem Sonnenschein gesessen war's ein Platz zum Wohlfühlen. Einige Festgäste ließen sich im Rundgang spontan auf die Interessentenliste setzen.

Inzwischen hat das Evangelische Krankenhaus auf die große Nachfrage nach Wohnungen, die an die Infrastruktur des Hauses angeschlossen sind, reagiert. Architekt Fred Störmer bestätigte, dass zusätzliche 28 Wohnungen entstehen und bereits Ende des kommenden Jahres bezugsfertig sein sollen.

Überhaupt war die Richtfestimmung gestern in der großzügigen Cafeteria, dem kommunikativen Zentrum der neuen Anlage, richtig. Alle Redner war hochzureden mit dem, was seit dem ersten Spatenstich Anfang November inzwischen entstanden ist. Architekt Störmer lobte die Leistung der Handwerker und die

INFO

Das Großprojekt

Das Altenwohnheim hat **70 stationäre Pflegeplätze**. Hinzu kommen **10 für Kurzzeitpflege**. Zusätzlich entstehen derzeit **13 Wohnungen für betreutes Wohnen**. **28 weitere Wohnungen** sollen hinzu kommen.

18000 Quadratmeter groß ist das **Grundstück** Am Feldrain, das von der Weststraße aus zu erreichen ist.

Das Investitionsvolumen beträgt **7,9 Millionen Euro**.

hobene Qualität der Bauausführung. Und die Akzeptanz des Hauses in der Bevölkerung wachse. „Die anfängliche Skepsis ist gewichen und von aufmerksamer Neugier abgelöst worden“, sagte Störmer mit sichtlicher Genugtuung.

Bürgermeister Holger Schlierf erwies sich als aufmerksamer Zuhörer und zitierte Psalm 721, der ihm bei der Einweihung des Jugendhauses neulich so treffend erschien: „Wenn der Herr das Haus nicht baut, bemühen sich alle vergebens.“ Der Bürgermeister gratulierte dem Architekten: „Gott segne“